Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Einleitung	1
1. Vorverständnis über den Sinn systematischer Theologie	1
2. Womit ist der Anfang in der systematischen Theologie zu machen?	4
3. Hinweis zur Gliederung	6
Erster Kreis: Vorbegriff des Ganzen	8
1. Der Mensch	8
2. Die Offenbarung Gottes	10
3. Der Sinn der Welt als Äußerung Gottes	12
4. Das verkehrte Leben	13
5. Die Geschichte der Offenbarung Gottes	15
6. Das wahre Leben	18
7. Der dreieinige Gott	20
Zweiter Kreis: Die Vernunft des Glaubens	22
I. Verstand, Vernunft, Glaube	22
Leitthema 1	22
1. Stationen der Verhältnisbestimmung von Vernunft oder Verstand und Glaube	23
1.1. Paulus: Der Widerspruch des gekreuzigten Christus zur Weisheit der Welt	23
1.2. Averroismus, Anselm von Canterbury, Thomas von Aquin: Konsens von Glaube und Vernunft – oder getrennte Wahrheiten?	24
1.3. Mystik und Luther: die Frage nach dem Subjekt	26
1.4. Kant und Hamann: Vernunft und Sprache	30
1.5. Schleiermacher: Glaube als unmittelbares Selbstbewußtsein	33
1.6. Hegel: Das absolute Wissen Gottes	34
1.7. Nietzsche: Die Notwendigkeit kreativer Deutung	36
1.8. Tillich: Die Frage der Vernunft und die Antwort der Offenbarung	37
1.9. Neuere Religionsphilosophie: Religion als Sinndeutung	39

2. Leben, Erkennen, Religion	40
2.1. Der Mensch als intelligenter Leib und als Sprachwesen	41
2.2. Erinnerung, Geschichtlichkeit, Todesbewußtsein	44
2.3. Der kritische Verstand und die Vernunft	45
2.4. Religion und Religionskritik	49
3. Glaube	52
3.1. Formale anthropologische Bestimmung des Glaubens	52
3.2. Leben im Glauben: das Gottesverhältnis als Selbstverhältnis	53
3.3. Leben aus dem Glauben: Liebe und Freiheit, Zweifel und Gewißheit	56
3.4. Gibt es eine Vernunft des Glaubens?	57
3.5. Systematik des Glaubens	62
3.6. Vernunft als Medium der Verkehrung?	64
II. Der Prozeß theologischer Erkenntnis	65
Leitthema 2	65
1. Der Gegenstand der Theologie: Offenbarung, Wort Gottes, Verkündigung, Glaube	66
2. Die theologische Aufgabe und die Bedeutung der Bibel (theologische Hermeneutik)	72
3. Die Bedeutung der Theologiegeschichte sowie der kirchlichen Bekenntnisse	76
4. Die eine Theologie und ihre fünf Disziplinen	79
Dritter Kreis: Gott und Mensch	83
I. Das unwahre Leben	83
1. Die Grund- oder Erbsünde	83
Leitthema 3	83
1.1. Die systematische Bedeutung der Erbsündenlehre	84
1.2. Die Verkehrtheit des Fürsichseins und ihre Erkenntnis	87
1.2.1. Verkehrtheit des Selbstverhältnisses	87
1.2.2. Sich selbst vermittelnde Identität	89
1.2.3. Die Verkehrung im Verhältnis zur Natur und zum anderen Menschen	90
1.2.4. Vergötterung und Selbstvergötterung	92
1.2.5. Verkehrte Leidenschaft (Konkupiszenz)	94
1.2.6. Erkenntnis der Sünde	96
2. Ursprüngliche Gemeinschaft und ursprüngliche Versuchung	99
Leitthema 4	99
2.1. Die ursprüngliche Gemeinschaft	99
2.2. Die Versuchung in Angst und Lust und der Prozeß der Verkehrung	103

3. Die Verkehrtheit als allgemeines Erbe	105
Leitthema 5	105
II. Die Offenbarung Gottes als Mensch	109
1. Die Offenbarung Gottes in Christus und ihre Vorgeschichte	109
Leitthema 6	109
1.1. Der Anspruch vollkommener Offenbarung	110
1.2. Die vorbereitende Offenbarungsgeschichte im Alten Testament: Gott als Herr des Bundes, Richter, Schöpfer	112
1.3. Die Vorgeschichte der Ausbreitung des Christentums und die Frage einer Offenbarungsgeschichte im Christentum	118
1.4. Gibt es eine universale Offenbarungsgeschichte? Das Verhältnis der Offenbarung Gottes in Christus zu anderen Religionen	123
2. Jesus Christus im Neuen Testament	131
Leitthema 7	131
2.1. Die Frage nach dem Verhältnis von irdischem Jesus und offenbarem Christus	132
2.2. Jesu Predigt vom Reich Gottes, seine Vergebung der Sünde in Vollmacht des Vaters und die Frage seines Selbstverständnisses	134
2.3. Kreuz und Auferstehung – und die Erkenntnis Jesu als des Christus	139
2.4. Die Wirklichkeit der Auferstehung	145
3. Wie ist die Gemeinschaft von Gott und Mensch zu denken? Zur Entwicklung der Lehre von Christus im Bekenntnis und in der Theologiegeschichte	147
Leitthema 8	147
III. Der Sinn der Welt als Äußerung Gottes	157
1. Die Naturwissenschaft als Herausforderung des christlichen Schöpfungsbegriffs	157
Leitthema 9	157
2. Die Erfahrung der Schöpfung aus Nichts und der Gedanke der schöpferischen Selbstentäußerung Gottes	164
Leitthema 10	164
2.1. Die Schöpfung durch das Wort und der Gedanke des Nichts	164
2.2. Die Erfahrung des Nichts in der Angst des Fürsichseins	168
2.3. Die primäre Erfahrung der Schöpfung	171
2.4. Schöpfung als Äußerung Gottes und schöpferische Selbstentäußerung Gottes	173
2.5. Die Begründung der Schöpfung aus dem Nichts im Leben Gottes	175

3. Warum läßt Gott das Leiden zu? Vorsehung und Theodizee	176
Leitthema 11	176
3.1. Das Verhältnis von Vernunft und Glauben bei der Frage nach der Bedeutung des Leidens für Gott	177
3.2. Die Notwendigkeit des Leidens und Sterbens	179
3.3. Das zufällige Unglück	179
3.4. Das Leiden durch menschliche Sünde	181
3.5. Die Frage nach der Gegenwart Gottes	182
IV. Das wahre Leben	183
1. Der heilige Geist des wahren Lebens	183
Leitthema 12	183
2. Das wahre Leben im unwahren	189
Leitthema 13	189
2.1. Das wahre Leben im Blick auf den Einzelnen	190
2.1.1. Wort Gottes, Selbsterkenntnis, Glauben	190
2.1.2. Rechtfertigung, Freiheit, Heiligung	193
2.1.3. Zugleich gerecht und Sünder	197
2.2. Das wahre Leben als Vollzug von Gemeinschaft: der Gottesdienst	199
2.2.1. Wort und Sakrament	201
2.2.2. Die Taufe	206
2.2.3. Das Abendmahl	213
2.3. Das wahre Leben als Vollzug von Gemeinschaft: zwischenmenschliche Liebe und eine neue Wahrnehmung der Welt	217
3. Die Bedeutung christlicher Ethik im Konflikt zwischen wahren und unwahren Leben	220
Leitthema 14	220
3.1. Das Subjekt des Handelns – der Mensch für sich oder der Geist einer Gemeinschaft?	220
3.2. Die Aufgabe christlicher Ethik – und ihr Problem, sich gesamtgesellschaftlich verständlich zu machen	223
3.3. Die bleibende Notwendigkeit der Selbstbestimmung im Verhältnis zur Welt und die Notwendigkeit einer vernünftigen Rechtsordnung	225
3.4. Zum Verhältnis von Dogmatik und Ethik	228
4. Die Kirche als Gemeinschaft des wahren Lebens im unwahren	229
Leitthema 15	229
4.1. Das Wesen der Kirche und die Notwendigkeit ihrer Selbstkritik	230
4.2. Das kirchliche Amt	233
4.3. Einheit und Vielfalt der Kirche: das Problem der Ökumene	237

5. Tod in der Zeit und ewiges Leben: die Vollendung der Gemeinschaft in Gott	240
Leitthema 16	240
Vierter Kreis: Das Leben Gottes (die Trinität)	249
Leitthema 17	249
Literaturverzeichnis	257
Bibelstellen	261
Personen	267
Begriffe	269